



Das Gesunde Tier - Nach
Tierarzt Thomas Backhaus
Alina Schmagold, B. Sc. Biologie

NUTZERUMFRAGE

Extrudiertes Hunde-Trockenfutter INTESTO/INTESTO MINI

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung	1
2. Einleitung	1
Allgemein.....	1
Inhaltsstoffe Futtersorte INTESTO/INTESTO MINI.....	2
3. Methode.....	3
4. Ergebnisse.....	4
Teilnehmeranzahl und Anzahl auswertbarer Datensätze	4
Ergebnisse Fragebogen 1	4
Ergebnisse Fragebogen 2.....	7
Gegenüberstellung der Ergebnisse der ersten und zweiten Fragebögen in Form von Diagrammen	9
Ergebnisse weiterer Datenbeziehungen	14
5. Diskussion	15
Diskussion der Ergebnisse.....	15
Diskussion der Untersuchungsmethode	17

1. Zusammenfassung

Die vorliegende Auswertung basiert auf einer von der Herbac International GmbH im Jahr 2025 durchgeführten Nutzerumfrage zur Wirksamkeit der extrudierten Futtersorten INTESTO (große Pressform) bzw. INTESTO MINI (kleine Pressform). Ziel der Erhebung war es, die Wirkungen der Fütterung auf verschiedene gesundheitliche Beschwerden, insbesondere im Bereich des Verdauungstrakts, systematisch zu erfassen. Die gewonnenen Daten dienen der kontinuierlichen Optimierung der Rezepturen, um durch gezielte ernährungsphysiologische Maßnahmen Hunden zu einem verbesserten Wohlbefinden zu verhelfen. Die Ergebnisse zeigen positive Wirkungen im Bereich der gastrointestinalen Gesundheit, insbesondere bei Kotkonsistenz, Blähungen, Erbrechen und Aufstoßen. Diese Befunde stimmen überein mit bekannten Auswirkungen leicht verdaulicher, faserangepasster Diäten für empfindliche Hunde und sind wissenschaftlich gut erklärbar.

Dermatologische und otologische Veränderungen traten weniger konsistent auf, was dem multifaktoriellen Charakter dieser Beschwerden entspricht.

Insgesamt deuten die Ergebnisse auf eine gute Verträglichkeit und eine positive gastrointestinal bezogene Wirkung des getesteten Futters hin.

2. Einleitung

Allgemein

Magen-Darm-Beschwerden stellen für viele Hunde und ihre Halter eine erhebliche Belastung im Alltag dar. Schmid et al. zeigten in ihrer Studie aus dem Jahr 2024, dass rund 30 % der Hunde unter akuten oder chronischen Verdauungsproblemen leiden. Dazu zählen unter anderem infektiöse Erkrankungen, chronischer Durchfall, Pankreaserkrankungen sowie unspezifische Magenbeschwerden (Schmid et al., 2024).

Eine Erhebung aus dem Jahr 2016, die die häufigsten tierärztlichen Diagnosen innerhalb eines Jahres untersuchte, platzierte Erkrankungen des Verdauungssystems an dritter Stelle, hinter Zahn- und Hauterkrankungen (O'Neill et al., 2021). Dabei zeigen wissenschaftliche Studien, dass insbesondere allergisch bedingte Hauterkrankungen in direktem Zusammenhang mit Funktionsstörungen des Darms stehen (Ekici & Ok, 2024).

Die Gesundheit des Magen-Darm-Trakts hat weitreichenden Einfluss auf den gesamten Organismus und spielt eine zentrale Rolle für das allgemeine Wohlbefinden des Hundes. Ein ausgewogenes und stabiles Darmmikrobiom fördert nicht nur die

Nährstoffaufnahme, sondern wirkt auch positiv auf die Stresstoleranz und emotionale Stabilität, speziell durch die sogenannte Darm-Hirn-Achse (Kietbik & Witkowska-Pitaszewicz, 2024). Überdies trägt ein gesunder Darm maßgeblich zur Krankheitsprävention bei (Pilla & Suchodolski, 2020).

Für ein leistungsfähiges Immunsystem ist ein funktionsfähiger Darm mit intakter Barrierefunktion ebenfalls essenziell. Die Schutzmechanismen – bestehend aus Darmepithel, Schleimschicht und Mikrobiom – schützen nicht nur das Blut vor pathogenen Keimen, sondern insbesondere auch das gut-assoziierte lymphatische Gewebe (gut-associated lymphoid tissue, GALT). Dieses macht etwa 60–70 % des gesamten Immunsystems aus und ist maßgeblich an der Produktion von Antikörpern beteiligt (Kangas, 2021).

Dass die Zusammensetzung des Futters einen entscheidenden Einfluss auf die Darmgesundheit hat, wurde in Studien belegt. Zielgerichtete, funktionale Inhaltsstoffe können die Darmflora positiv modulieren und damit zu einer nachhaltigen Verbesserung der Verdauungsgesundheit beitragen (Pilla & Suchodolski, 2021).

Inhaltsstoffe Futtersorte INTESTO/INTESTO MINI

Zusammensetzung:

Kartoffelflocken 40 %, Entenfleisch getrocknet 30 %, Bananenmehl 18 %, Möhren getrocknet 5 %, Flohsamenschalen, Chicorée-Inulin, Hefen, Natriumchlorid, MOS (Mannan-Oligosaccharide), FOS (Fructo-Oligosaccharide)

Leicht verdauliche Ausgangserzeugnisse: Kartoffelflocken, Entenfleisch, Banane

Proteinquellen: Kartoffelflocken, Entenfleisch

Analytische Bestandteile:

Rohprotein 22,87 %, Rohfett 6,04 %, Rohfaser 3,27 %, Rohasche 7,47 %, Calcium 1,7 %, Natrium 0,5 %, Phosphor 0,97 %, Kalium 0,87 %, Kupfer (Gesamtgehalt) 13,62 mg

Zusatzstoffe:

Ernährungsphysiologische Zusatzstoffe je kg: Vitamin A 21.935 IE, Vitamin D3 1.800 IE, Vitamin E 120 mg, Vitamin C 20 mg, Vitamin B1 7 mg, Vitamin B2 9 mg, Vitamin B6 7 mg, Vitamin B12 108 µg, Calcium-D-Pantothenat 13 mg, Biotin 485 µg, Folsäure 3 mg, Eisen (Eisen(II)sulfat-Monohydrat) 90 mg, Mangan (Mangan(II)-oxid) 18 mg, Zink (Zinkoxid) 75 mg, Kupfer (Kupfer(II)-sulfat-Pentahydrat) 9 mg, Jod (Calciumjodat, wasserfrei) 1,5 mg, Selen (Natriumselenit) 0,15 mg
Gesamtkupfergehalt 13,62 mg

Umsetzbare Energie:

1.464 kJ pro 100 g /350 kcal pro 100 g

Die Sorte INTESTO hat eine Krokettengröße von ca. 1,5 cm Durchmesser. Bei INTESTO MINI haben die Kroketten einen Durchmesser von ca. 1 cm.

3. Methode

Zur Untersuchung der ernährungsphysiologischen Wirkung der Produkte INTESTO und INTESTO MINI wurde eine zweiteilige Kundenumfrage durchgeführt. Zwei Online-Fragebögen wurden im Abstand von sechs Wochen an Erstkäufer der genannten Futtersorten versendet. Die Fragebögen wurden mithilfe des Online-Tools *Typeform* erstellt und enthielten verschiedene Fragetypen, wie Multiple Choice, Bewertungen anhand von bebilderten Skalen und Freitextantworten (siehe Anhang 1 und Anhang 2).

Erhoben wurden unter anderem Informationen zum Fütterungsmanagement (Fütterungszeiten, -häufigkeit, bisheriges Futter, Snacks und Ergänzungsfuttermittel), zu spezifischen Merkmalen und Symptomen wie Kotkonsistenz, Blähungen, Erbrechen, Nüchternerbrechen, Aufstoßen und vermehrtem Schmatzen, Haut- und Fellveränderungen, Juckreiz, Ohrenproblemen, Maul- und Fellgeruch und der Vitalität. Abgefragt wurden ebenfalls Angaben zum Geschlecht, zur Rasse, zum aktuellen Ernährungszustand und zu bestehenden Vorerkrankungen sowie die eventuelle Gabe von Medikamenten.

Die Datenauswertung erfolgte mithilfe des Programms *Microsoft Excel* auf Basis von 80 vollständig ausgefüllten Fragebögen. In 15 Fällen wurde das Futter vom Hund nicht akzeptiert, oder es konnte aufgrund von Unverträglichkeiten nicht weitergefüttert werden. Die Angaben dieser Teilnehmer wurden von der Wirkungsauswertung ausgeschlossen. Die verbleibenden 65 Datensätze wurden hinsichtlich der gemachten Angaben im ersten und zweiten Fragebogen ausgewertet. Dabei wurden die Angaben aus dem ersten Fragebogen (vor Beginn der Fütterung) mit denen des zweiten (sechs Wochen nach dem Kauf) verglichen, um mögliche Veränderungen in den berichteten Symptomen zu identifizieren.

Zunächst wurden die Daten aus dem Programm *Typeform* in *Excel* überführt. Anschließend wurden alle Tabellenspalten, die zu einer Frage gehörten, in einer Spalte zusammengefasst. Außerdem wurden zur besseren Auswertung, die Ergebnisse aus dem Antworttyp „Skala“ von Zahlen in die zugehörigen Texte umgewandelt.

Aus den auswertbaren 65 Datensätzen wurden jeweils zum ersten und zweiten Fragebogen zu den abgefragten Symptomen Diagramme erstellt und verglichen.

4. Ergebnisse

Teilnehmeranzahl und Anzahl auswertbarer Datensätze

Den ersten Fragebogen füllten 127 Teilnehmer vollständig aus. Den zweiten Fragebogen füllten 80 Teilnehmer aus. Von diesen 80 Teilnehmern gaben 15 an, dass ihr Hund das Futter nicht über den gesamten Zeitraum von 6 Wochen erhalten hatte. Davon haben 9 Hunde das Futter von Beginn an verweigert. Fünf haben es zunächst gefressen und nach einiger Zeit verweigert, oder bekamen das Futter aufgrund einer Unverträglichkeit nicht mehr gefüttert. Ein Teilnehmer hat es von Beginn an nicht gefüttert, aufgrund einer Unverträglichkeit des Hundes auf den Inhaltsstoff Kartoffel.

Für die Auswertung der Daten zu den abgefragten Symptomen wurden nur Ergebnisse der Fragebögen verwendet, die von Teilnehmern stammen, die sowohl den ersten Fragebogen als auch den zweiten Fragebogen ausgefüllt haben. Auch die Daten der 15 Hunde, die das Futter verweigert haben, oder nicht bekommen haben, wurden von der Auswertung ausgeschlossen. Übrig blieben die Angaben von 65 Teilnehmern.

Zu jeder Symptom-betreffenden Frage wurde eine Tabelle erstellt. Die in den Tabellen angegebenen Kategorien in der ersten Spalte ergeben sich aus den Antwortmöglichkeiten in den Fragebögen. Die zweite Spalte beinhaltet die Häufigkeit in Prozent, während in der dritten Spalte die absolute Häufigkeit angegeben wird. In einigen Tabellen wurde auf die zweite Spalte verzichtet.

Ergebnisse Fragebogen 1

“Vor” in den Spaltenüberschriften soll darauf hinweisen, dass die Ergebnisse aus dem ersten Fragebogen vor der Fütterung von INTESTO bzw. INTESTO MINI stammen.

Folgende Ergebnisse ergaben sich aus den ersten Fragebögen:

Kategorie	Kotkonsistenz vor in %	Anzahl Kotkonsistenz vor
breiiger Stuhl	1,54%	1
feste Kügelchen	10,77%	7
weiche Klümpchen	1,54%	1
wurstartig, glatte Oberfläche	36,92%	24
wurstartig, klumpig	16,92%	11
wurstartig, rissige Oberfläche	32,31%	21
Gesamtergebnis	100,00%	65

Tab. 1: Ergebnisse Kotkonsistenz, Fragebogen 1

Kategorie	Blähungen vor in %	Anzahl Blähungen vor
1-2-mal täglich	15,38%	10
3-4-mal täglich	1,54%	1
mehrmals wöchentlich	33,85%	22
Nein	49,23%	32
Gesamtergebnis	100,00%	65

Tab. 2: Ergebnisse zu Blähungen, Fragebogen 1

Die Kategorie „über den Tag verteilt“ wurde von keinem Teilnehmer angegeben.

Kategorie	Erbrechen vor in %	Anzahl Erbrechen vor
1-2-mal täglich	3,08%	2
1-2-mal wöchentlich	21,54%	14
mehrmals wöchentlich	9,23%	6
Nein	66,15%	43
Gesamtergebnis	100,00%	65

Tab. 3: Ergebnisse Erbrechen, Fragebogen 1

Kategorie	Aufstoßen vor in %	Anzahl Aufstoßen vor
1-2-mal täglich	24,62%	16
1-mal wöchentlich	15,38%	10
3-4-mal täglich	13,85%	9
den ganzen Tag	10,77%	7
Nein	35,38%	23
Gesamtergebnis	100,00%	65

Tab. 4: Ergebnisse Aufstoßen, Fragebogen 1

Kategorie	Juckreiz vor in %	Anzahl Juckreiz vor
dauerhaft	3,08%	2
fast dauerhaft	3,08%	2
Nein	36,92%	24
phasenweise	38,46%	25
selten	18,46%	12
Gesamtergebnis	100,00%	65

Tab. 5: Ergebnisse Juckreiz, Fragebogen 1

Kategorie	Ohrenprobleme vor in %	Anzahl Ohrenprobleme vor
bisher nur 1-mal	12,31%	8
dauerhaft	1,54%	1
Nein	66,15%	43
phasenweise	20,00%	13
Gesamtergebnis	100,00%	65

Tab. 6: Ergebnisse Ohrenprobleme, Fragebogen 1

Die Kategorie „fast dauerhaft“ wurde von keinem Teilnehmer angegeben.

Kategorie	Hautprobleme vor in %	Anzahl Hautprobleme vor
bisher nur 1-mal	9,23%	6
dauerhaft	1,54%	1
fast dauerhaft	3,08%	2
Nein	75,38%	49
phasenweise	10,77%	7
Gesamtergebnis	100,00%	65

Tab. 7: Ergebnisse Hautprobleme, Fragebogen 1

Kategorie	Anzahl Fellgeruch vor
Ja	3
Kann ich nicht beurteilen.	1
Nein	61
Gesamtergebnis	65

Tab. 8: Ergebnisse Fellgeruch, Fragebogen 1

Kategorie	Anzahl Vitalität vor
Er ist häufig müde und träge.	11
Er ist sehr agil und hat viel Energie.	17
Er zeigt ein normales Temperament.	37
Gesamtergebnis	65

Tab. 9: Ergebnisse Vitalität, Fragebogen 1

Kategorie	Anzahl Maulgeruch vor
Ja	18
Kann ich nicht beurteilen.	12
Nein	35
Gesamtergebnis	65

Tab. 10: Ergebnisse Maulgeruch, Fragebogen 1

Ergebnisse Fragebogen 2

“Nach” in den Spaltenüberschriften soll darauf hinweisen, dass die Ergebnisse aus dem zweiten Fragebogen nach der Fütterung von INTESTO bzw. INTESTO MINI stammen.

Folgende Ergebnisse ergaben sich aus den zweiten Fragebögen:

Kategorie	Kotkonsistenz nach in %	Anzahl Kotkonsistenz nach
feste Kügelchen	9,23%	6
weiche Klümpchen	6,15%	4
wurstartig, glatte Oberfläche	18,46%	12
wurstartig, klumpig	13,85%	9
wurstartig, rissige Oberfläche	52,31%	34
Gesamtergebnis	100,00%	65

Tab. 11: Ergebnisse Kotkonsistenz, Fragebogen 2

Die Kategorie „breiiger Stuhl“ wurde von keinem Teilnehmer angegeben.

Kategorie	Blähungen nach in %	Anzahl Blähungen nach
1-2-mal täglich	10,77%	7
mehrmals wöchentlich	16,92%	11
Nein	70,77%	46
über den Tag verteilt	1,54%	1
Gesamtergebnis	100,00%	65

Tab. 12: Ergebnisse Blähungen, Fragebogen 2

Die Kategorie „3-4-mal täglich“ wurde von keinem Teilnehmer ausgewählt.

Kategorie	Anzahl Erbrechen nach in %	Anzahl Erbrechen nach
1-2-mal wöchentlich	6,15%	4
mehrmals wöchentlich	3,08%	2
Nein	90,77%	59
Gesamtergebnis	100,00%	65

Tab. 13: Ergebnisse Erbrechen, Fragebogen 2

Die Kategorie „1-2-mal täglich“ wurde von keinem Teilnehmer ausgewählt.

Kategorie	Anzahl Aufstoßen nach in %	Anzahl Aufstoßen nach
1-2-mal täglich	10,77%	7
1-mal wöchentlich	26,15%	17
3-4-mal täglich	1,54%	1
den ganzen Tag	7,69%	5
Nein	53,85%	35
Gesamtergebnis	100,00%	65

Tab. 14: Ergebnisse Aufstoßen, Fragebogen 2

Kategorie	Anzahl Juckreiz nach in %	Anzahl Juckreiz nach
dauerhaft	4,62%	3
fast dauerhaft	7,69%	5
Nein	50,77%	33
phasenweise	15,38%	10
selten	21,54%	14
Gesamtergebnis	100,00%	65

Tab. 15: Ergebnisse Juckreiz, Fragebogen 2

Kategorie	Anzahl Ohrenprobleme nach in %	Anzahl Ohrenprobleme nach
bisher nur 1-mal	9,23%	6
dauerhaft	3,08%	2
fast dauerhaft	1,54%	1
Nein	78,46%	51
phasenweise	7,69%	5
Gesamtergebnis	100,00%	65

Tab. 16: Ergebnisse Ohrenprobleme, Fragebogen 2

Kategorie	Anzahl Hautprobleme nach in %	Anzahl Hautprobleme nach
bisher nur 1-mal	4,62%	3
dauerhaft	3,08%	2
fast dauerhaft	9,23%	6
Nein	73,85%	48
phasenweise	9,23%	6
Gesamtergebnis	100,00%	65

Tab. 17: Ergebnisse Hautprobleme, Fragebogen 2

Kategorie	Anzahl von Fellgeruch nach
Ja	2
Nein	63
Gesamtergebnis	65

Tab. 18: Ergebnisse Fellgeruch, Fragebogen 2

Die Kategorie „kann ich nicht beurteilen“ wurde von keinem Teilnehmer ausgewählt.

Kategorie	Anzahl von Vitalität nach
Er ist häufig müde und träge.	8
Er ist sehr agil und hat viel Energie.	14
Er zeigt ein normales Temperament.	43
Gesamtergebnis	65

Tab. 18: Ergebnisse Vitalität, Fragebogen 2

Kategorie	Anzahl von Maulgeruch nach
Ja	11
Kann ich nicht beurteilen.	10
Nein	44
Gesamtergebnis	65

Tab. 19: Ergebnisse Maulgeruch, Fragebogen 2

Gegenüberstellung der Ergebnisse der ersten und zweiten Fragebögen in Form von Diagrammen

Die Diagramme auf der linken Seite zeigen jeweils die Ergebnisse der ersten Fragebögen, die auf der rechten die Ergebnisse des zweiten.

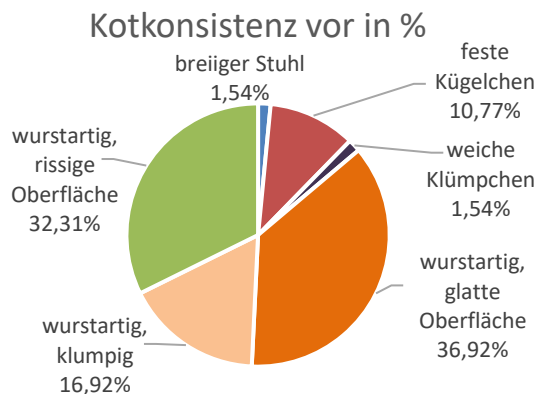


Abb. 1: Ergebnisse Kotkonsistenz, Fragebogen 1

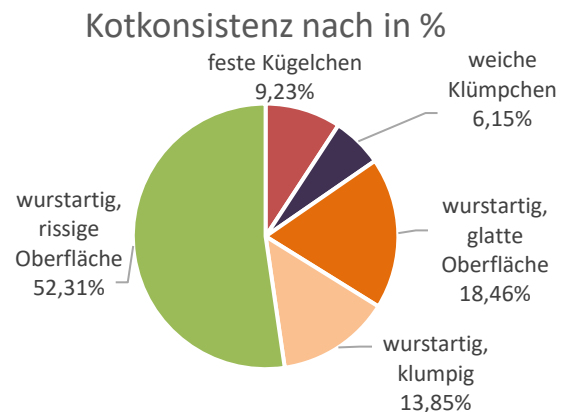


Abb. 2: Ergebnisse Kotkonsistenz, Fragebogen 2

Zur Kotkonsistenz machten die Teilnehmer in den ersten Fragebögen folgende Angaben: Am häufigsten wurde eine wurstartige Form mit glatter Oberfläche genannt, was 36,92 % der Antworten entspricht. Ebenfalls häufig kommt eine wurstartige Form mit rissiger Oberfläche vor, die 32,31 % ausmacht. Der wurstartige, klumpige Kot, wurde von 16,92 % der Teilnehmenden angegeben. Feste Kügelchen wurden in 10,77 % der Fälle beobachtet. Weiche Klümpchen und breiiger Kot wurden jeweils von 1,54 % der Befragten angegeben.

Die Angaben in den zweiten Fragebögen verteilten sich folgendermaßen:

Der größte Anteil entfällt auf wurstartigen Kot mit rissiger Oberfläche, der nun 52,31 % beträgt. Eine glatte, wurstartige Oberfläche wurde bei 18,46 % der Hunde beobachtet, während 13,85 % einen wurstartigen, klumpigen Kot aufweisen. Feste Kügelchen treten bei 9,23 % der Tiere auf. Weiche Klümpchen machen 6,15 % aus.

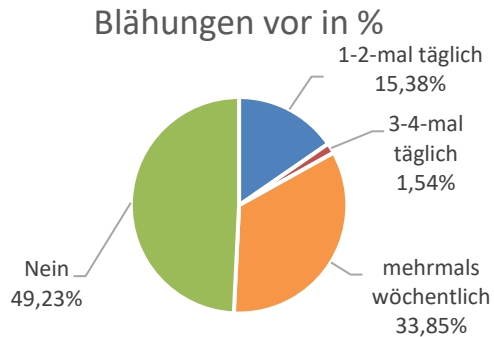


Abb. 3: Ergebnisse Blähungen, Fragebogen 1

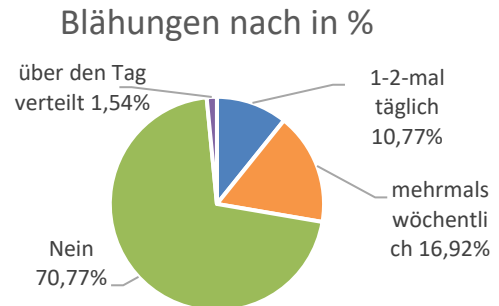


Abb. 4: Ergebnisse Blähungen, Fragebogen 2

Der Anteil von Hunden ohne Blähungen war laut der Ergebnisse des ersten Fragebogens bei 49,23 % , im zweiten waren es 70,77 %. Der Anteil von Hunden, die mehrmals wöchentlich Blähungen zeigen, reduzierte sich von 33,85% auf 16,92 %. Der Anteil an Hunden mit Blähungen 1-2-mal täglich lag im ersten Fragebogen bei 15,38 %, im zweiten bei 10,77 %. Ein Teilnehmer (1,54%) gab vor der Fütterung des Futters an, dass sein Hund 3-4-mal täglich Blähungen hatte. Ebenfalls ein Teilnehmer (1,54%) gab nach der 6-wöchigen Fütterung des Futters an, dass sein Hund über den Tag verteilt Blähungen hat.

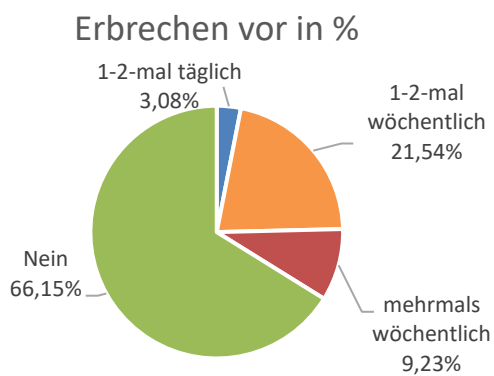


Abb. 5: Ergebnisse Erbrechen, Fragebogen 1

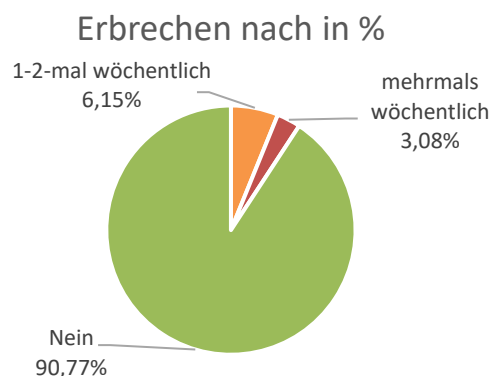


Abb. 6: Ergebnisse Erbrechen, Fragebogen 2

Der Anteil von Hunden ohne Erbrechen stieg von 66,15 % auf 90,77 %. Der Anteil von Hunden, die 1-2-mal wöchentlich Erbrechen zeigen, reduzierte sich von 21,54 % auf 6,15 %. Der Anteil an Hunden mit Erbrechen mehrmals wöchentlich nahm von 9,23 % auf 3,08 % ab. 3,08 % gaben vor der Fütterung des Futters an, dass ihr Hund 1-2-mal täglich erbricht.

Aufstoßen und übermäßiges Schmatzen vor in %

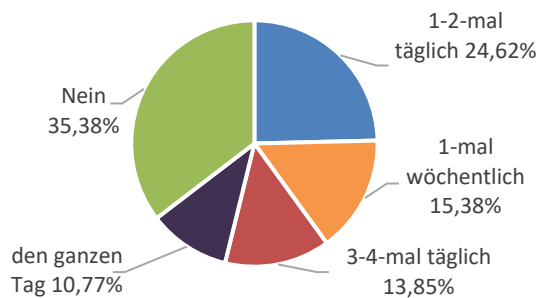


Abb. 7: Ergebnisse Aufstoßen, Fragebogen 1

Aufstoßen und übermäßiges Schmatzen nach in %

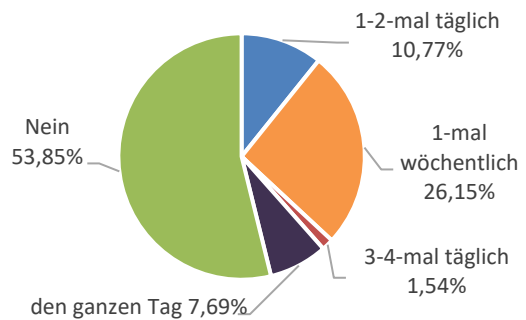


Abb. 8: Ergebnisse Aufstoßen, Fragebogen 2

Der Anteil von Hunden, die kein häufiges Aufstoßen und übermäßiges Schmatzen zeigen, stieg um 18,47 Prozentpunkte. Der Anteil von Hunden, die 1-mal wöchentlich unter Aufstoßen und übermäßigem Schmatzen leiden, verringerte sich von 26,15 % auf 15,38 %. Die Angabe 1-2-mal täglich wurde im ersten Fragebogen von 24,62 % gemacht, im zweiten von 10,77 %. 3-4-mal täglich Aufstoßen und übermäßiges Schmatzen zeigten zu Beginn 13,85 %, nach der 6-wöchigen Fütterung 1,54 %. Der Anteil der Kategorie „den ganzen Tag“ verringerte sich von 10,77 % auf 7,69 %.

Juckreiz vor in %

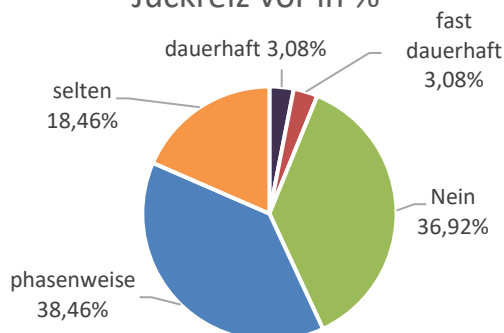


Abb. 9: Ergebnisse Juckreiz, Fragebogen 1

Juckreiz nach in %

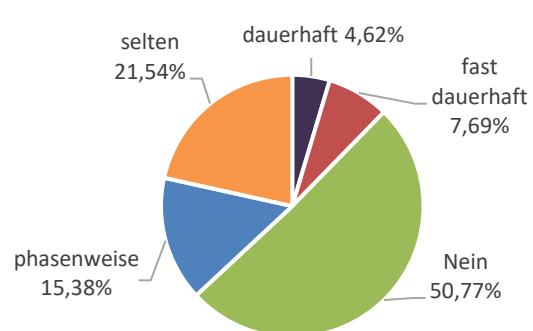


Abb. 10: Ergebnisse Juckreiz, Fragebogen 2

Der Anteil von Hunden ohne Juckreiz stieg von 36,92 % auf 50,77 %. Die Kategorie „selten“ wurde im ersten Fragebogen von 18,46 % angegeben, im zweiten von 21,54 %. Nach Teilnehmerangaben litten zu Beginn 38,46 % phasenweise an Juckreiz, nach 6 Wochen waren es 15,38 %. Die Kategorien „dauerhaft“ und „fast dauerhaft“ nahmen zu. „Fast dauerhaft“ von 3,08 % auf 7,69 %. Die Kategorie „dauerhaft“ von 3,08 % auf 4,62 %.

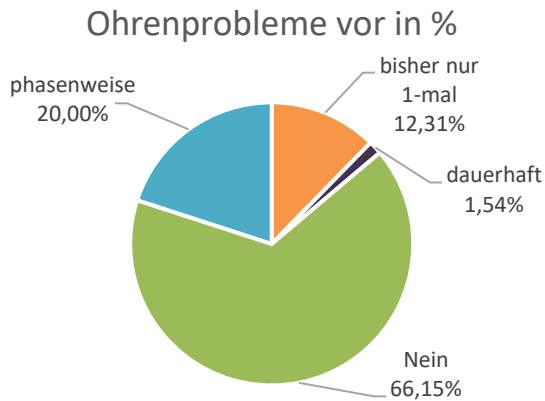


Abb. 11: Ergebnisse Ohrenprobleme, Fragebogen 1

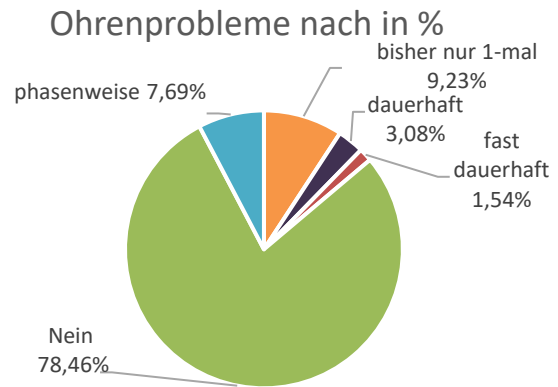


Abb. 12: Ergebnisse Ohrenprobleme, Fragebogen 2

66,15 % gaben im ersten Fragebogen an, dass ihre Hunde nicht an Ohrenproblemen (entzündete oder juckende Ohren) leiden. Im zweiten Fragebogen waren es 78,46 %. Die Kategorie „bisher nur 1-mal“ verringerte sich von 12,31 % auf 9,23 %. Der Anteil von Hunden, die phasenweise unter Ohrenproblemen leiden verringerte sich von 20,00 % auf 7,69 %. Die Kategorie „dauerhaft“ nahm von 1,54 % auf 9,23 % zu. Die Kategorie „fast dauerhaft“ wurde nur im zweiten Fragebogen angegeben, hier von 1,54 %.

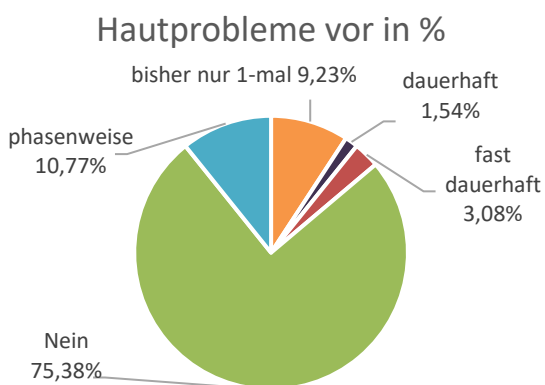


Abb. 13: Ergebnisse Hautprobleme, Fragebogen 1

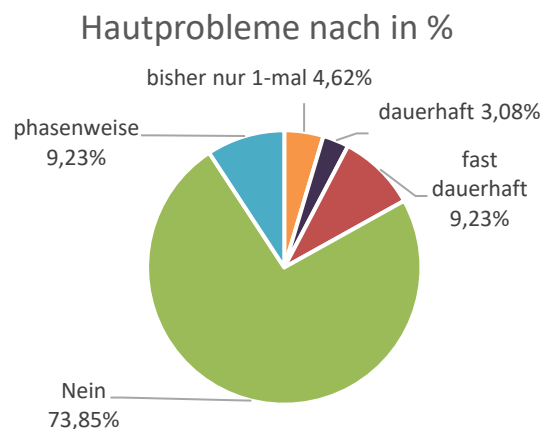


Abb. 14: Ergebnisse Hautprobleme, Fragebogen 2

Hautprobleme, wie trockene oder gerötete Haut traten zu Beginn bei 75,38 % nicht auf. Im zweiten Fragebogen waren es nur noch 73,85 %. Phasenweise unter Hautproblemen litten zuvor 10,77 %, nach der Fütterung 9,23 %. Bisher nur 1-mal wurde im ersten Fragebogen von 9,23 % angegeben und verringerte sich im zweiten auf 4,62 %. Die Kategorie „fast dauerhaft“ nahm von 9,23 % auf 3,08 % zu. Die Kategorie „dauerhaft“ von 1,54 % auf 3,08 %.

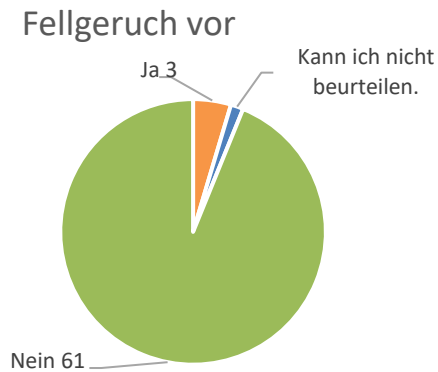


Abb. 15: Ergebnisse Fellgeruch, Fragebogen 1

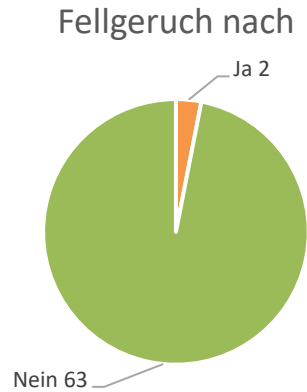


Abb. 16: Ergebnisse Fellgeruch, Fragebogen 2

Im ersten Fragebogen gaben 61 Teilnehmer an, dass ihr Hund nicht an unangenehmem oder säuerlichem Fellgeruch litt. Ein Teilnehmer konnte es nicht beurteilen und 3 Teilnehmer wählten die Antwortkategorie „ja“. Im zweiten Fragebogen waren es 63 Teilnehmer, die angaben, dass der Hund keinen unangenehmen oder säuerlichen Fellgeruch hat. Zwei Teilnehmer wählten die Kategorie „ja“. Die Antwortkategorie „kann ich nicht beurteilen“ wurde im zweiten Fragebogen von keinem Teilnehmer angegeben.

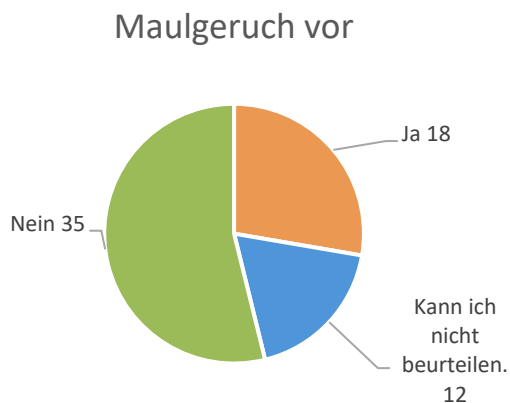


Abb. 17: Ergebnisse Maulgeruch, Fragebogen 1

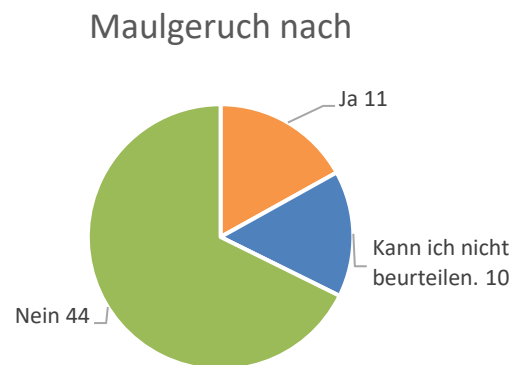


Abb. 18: Ergebnisse Maulgeruch, Fragebogen 2

Im ersten Fragebogen gaben 35 Teilnehmer an, dass ihr Hund nicht an unangenehmem oder säuerlichem Maulgeruch litt. Zwölf Teilnehmer konnten es nicht beurteilen und 18 Teilnehmer wählten die Antwortkategorie „ja“. Im zweiten Fragebogen waren es 44 Teilnehmer, die angaben, dass der Hund keinen unangenehmen oder säuerlichen Maulgeruch hat. Elf Teilnehmer wählten die Kategorie „ja“. Die Antwortkategorie „kann ich nicht beurteilen“ wurde im zweiten Fragebogen von 10 Teilnehmern angegeben.

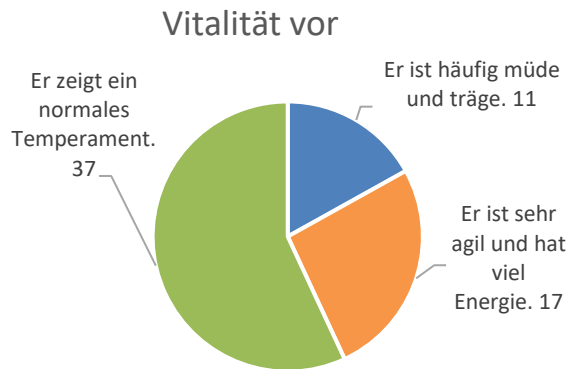


Abb. 19: Ergebnisse Vitalität, Fragebogen 1

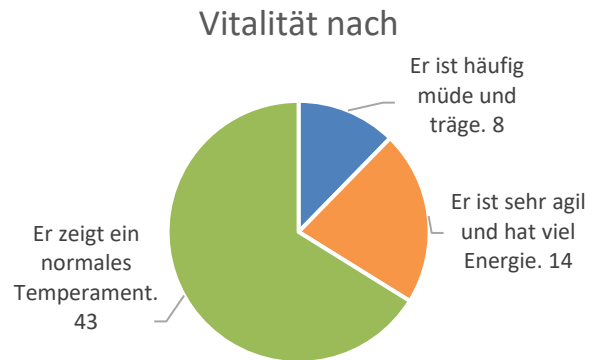


Abb. 20: Ergebnisse Vitalität, Fragebogen 2

Zur Vitalität machten die Teilnehmer im ersten Fragebogen folgende Angaben: 37 wählten die Antwortkategorie „Er zeigt ein normales Temperament“, 17 gaben an „er ist sehr agil und hat viel Energie“ und 11 wählten „Er ist häufig müde und träge“. Im zweiten Fragebogen wählten 43 die Antwortkategorie „Er zeigt ein normales Temperament“, 14 gaben an, dass ihr Hund sehr agil ist und viel Energie hat und 8 beantworteten die Frage mit „er ist häufig müde und träge“.

Ergebnisse weiterer Datenbeziehungen

Betrachtung der Häufigkeit von Erbrechen bei Hunden mit bereits bestehender Pankreas-Erkrankung. Hunde, die zusätzlich mindestens eine weitere Erkrankung haben, wurden nicht berücksichtigt.

Kategorie	Anzahl nach	Anzahl vor
1-2-mal wöchentlich	2	4
mehrmals wöchentlich		1
Nein	7	4
Gesamtergebnis	9	9

Tab. 20: Erbrechen bei Hunden mit bereits bestehender Pankreas-Erkrankung

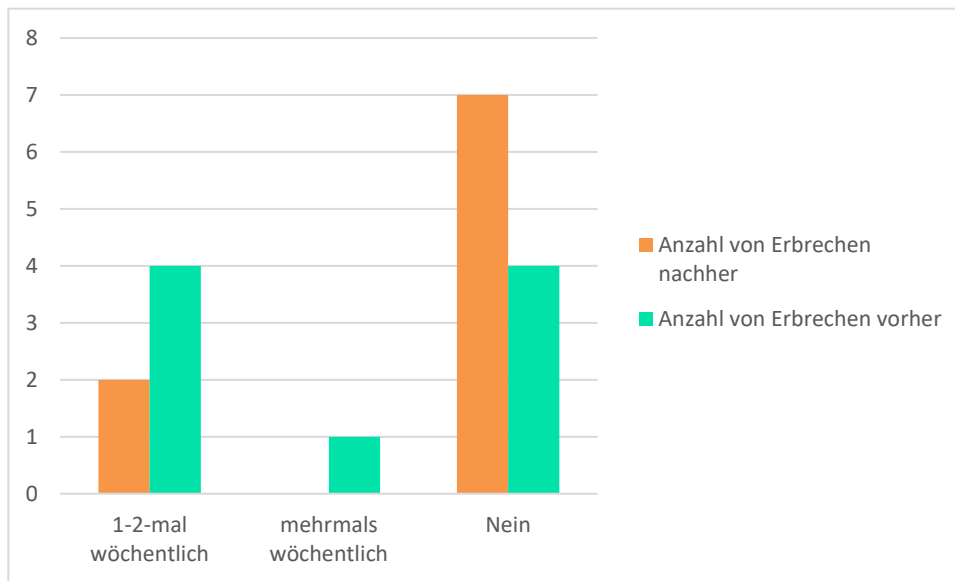


Abb. 21: Häufigkeit von Erbrechen bei Hunden mit bereits bestehender Pankreas-Erkrankung

Bei drei Hunden von neun hat sich die Häufigkeit des Erbrechens verringert, bei zwei Hunden, deren Besitzer eine Häufigkeit von 1-2-mal wöchentlich angaben, hat sich die Häufigkeit des Erbrechens nicht verändert. Die übrigen vier litten bereits vorher schon nicht an Erbrechen.

5. Diskussion

Diskussion der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Umfrage zeigten eine Verbesserung in den meisten der abgefragten Symptome.

Die Verbesserung der Kotqualität – insbesondere die Zunahme normal geformten, wurstartigen Kots – ist ein Hinweis auf optimierte Verdauung und eine gute Darmfunktion (Pilla & Suchodolski, 2020).

Dies ist gut erklärbar, durch die Inhaltsstoffe des Futters INTESTO bzw. INTESTO MINI.

Ausgewogene Faserfraktionen (lösliche und unlösliche Fasern) binden Wasser und regulieren die Peristaltik (Bosch et al., 2015). Präbiotische Fasern stabilisieren das intestinale Mikrobiom und können das Stuhlvolumen normalisieren (Pilla & Suchodolski, 2020).

70,77 % der Hundebesitzer berichteten, dass ihr Hund nach 6 - wöchiger Fütterung mit INTESTO bzw. INTESTO MINI nicht mehr an Erbrechen litt – im Vergleich zu nur 49,23 % vorher. Bei 3 Hunden, die laut Angaben im ersten Fragebogen unter 1-2-mal wöchentlichem Erbrechen litten, hat sich auch nach der Fütterung mit INTESTO bzw. INTESTO MINI nichts verändert. Zwei Hunde davon litten bereits seit Beginn der Umfrage unter einer Pankreas-Erkrankung. Erbrechen ist hierbei ein oft gezeigtes Symptom (Polovitzer, 2018). Einer der Hunde, bei denen sich das Erbrechen nicht gebessert hat, bekam regelmäßig Medikamente, u.a. Amoxiclav. Dieses Medikament kann zu Übelkeit und Erbrechen führen (Amoxiclav: Alles über Wirkung und Nebenwirkungen, o.D.). In einem Fall hat sich die Häufigkeit des Erbrechens über den Zeitraum von 6 Wochen von 1-2-mal wöchentlich auf mehrmals wöchentlich erhöht. Dieser Hund leidet laut Angaben des Besitzers an einer Gastritis und einer zusätzlichen Pankreas-Erkrankung. Er bekam Metoclopramid (MCP) und Sucrabest und zusätzlich zum Futter INTESTO noch eine weitere Futtersorte eines anderen Herstellers. Zum Erbrechen hat sich bei diesem Hund auch der auftretende Juckreiz von phasenweise auf fast dauerhaft verschlechtert. Ursache für die Verschlechterung des Erbrechens und des Juckreizes können verschiedene Faktoren sein. Da keine Angaben darüber gemacht worden sind, wie die beiden gefütterten Futtersorten gemischt worden sind, kann nicht sicher davon ausgegangen werden, dass der Hund hauptsächlich mit dem untersuchten Futter INTESTO oder INTESTO MINI gefüttert wurde. Zudem kann Sucrabest in seltenen Fällen eine Übelkeit auslösen (Sucrabest: Magen-Darm-Schutz bei Geschwüren, o.D.). Der vermehrte Juckreiz kann zudem auf eine mögliche Unverträglichkeit hinweisen (White, 1986).

Blähungen entstehen häufig durch mikrobielle Fermentation schlecht verdaulicher Substanzen (Meyer et al., 1999) oder eine erhöhte Gasproduktion bei inadäquater Transitzeit (Suchodolski, 2011). Diäten mit leicht verdaulichen Proteinen, moderatem Fettgehalt und funktionellen Fasern, wie sie im Futter INTESTO und INTESTO MINI verarbeitet sind, reduzieren diese Prozesse (Gaschen, 2015).

Das vermehrte Auftreten von Aufstoßen und Schmatzen, mögliche Symptome einer Übersäuerung (Jäger, 2022), konnte bei dem Großteil der Hunde gesenkt werden. Der Anteil der Hunde, die gar kein häufiges Aufstoßen oder übermäßiges Schmatzen zeigten, stieg um 18,47 Prozentpunkte. Futtermittel mit hohem Fettgehalt oder schwer verdaulichen Bestandteilen können die Gastrin- und Magensäureproduktion erhöhen und die Magenentleerung verzögern, wodurch gastroösophagealer Reflux und Übersäuerung beim Hund begünstigt werden (Freeman, 2012). Das untersuchte Futter INTESTO bzw. INTESTO MINI hat einen geringen Rohfettgehalt von 6,04 % und basiert auf leicht verdaulichen Ausgangserzeugnissen.

Maulgeruch (Halitosis) entsteht bei Hunden überwiegend durch die mikrobielle Zersetzung organischer Substrate, insbesondere von Proteinen, durch Bakterien in der Maulhöhle. Dabei entstehen flüchtige Schwefelverbindungen (volatile sulfur compounds,

VSCs), die als Hauptverursacher unangenehmen Atemgeruchs gelten (Sordillo et al., 2025).

Mehrere Studien zeigen, dass unterschiedliche Futterformen und -zusammensetzungen mit Veränderungen des Maulgeruchs assoziiert sind. Oba et al. (2022) konnten nachweisen, dass Hunde, die Trockenfutter erhielten, geringere Konzentrationen flüchtiger Schwefelverbindungen sowie ein orales Mikrobiom aufwiesen, das mit einer besseren oralen Gesundheit assoziiert ist, verglichen mit Hunden, die Nassfutter erhielten. Diese Ergebnisse unterstützen die Annahme, dass Ernährung einen messbaren Einfluss auf Faktoren hat, die mit Halitosis in Verbindung stehen.

Ernährung und Futterform können zwar indirekt positive Effekte auf Plaque- und Zahnsteinbildung haben, jedoch ist die Entwicklung von Zahnstein, Parodontitis und sekundären oralen Erkrankungen multifaktoriell bedingt und durch Ernährung allein nicht vollständig kontrollierbar oder reversibel (Logan, 2006).

Auch die Verbesserung bei Hunden mit Pankreaserkrankungen passt zur Literatur, da hochverdauliche Diäten bei den meisten Hunden eine Verbesserung der Begleitsymptome bewirken (Westermarck & Wiberg, 2006).

Die dermatologischen Ergebnisse zeigten heterogene Veränderungen, was auf die komplexe Entstehung von Hautproblemen zurückzuführen ist. Hautprobleme sind multifaktoriell bedingt und können entstehen durch Atopie oder Futtermittelallergien (Hillier & Griffin, 2001), essenzielle Fettsäuremängel (Scott et al., 2001) oder auch Interaktionen zwischen dem Darmmikrobiom und der Haut („Gut–Skin Axis“; Salem et al., 2018).

Da das getestete Futter primär für Verdauungsstörungen, nicht primär für dermatologische Indikationen formuliert ist, sind die begrenzten Veränderungen wissenschaftlich nachvollziehbar.

Der leichte Anstieg der Kategorien „normales Temperament“ und „sehr agil und viel Energie“ kann als allgemeiner Indikator für verbessertes Wohlbefinden interpretiert werden. Hunde mit gastrointestinalen Beschwerden, wie zum Beispiel dem Inflammatory bowel disease (IBD) zeigten eine niedrigere Lebensqualität, einschließlich eines geringeren Aktivitätsniveaus, im Vergleich zu gesunden Hunden (Díaz-Regañón et al., 2023).

Diskussion der Untersuchungsmethode

Die Ergebnisse weisen trotz positiver Trends mehrere methodische Einschränkungen auf. Es wurde keine Kontrollgruppe untersucht. Veränderungen könnten daher auch durch Placeboeffekt oder externe Einflüsse entstanden sein (Dohoo et al., 2012).

Die Ergebnisse beruhen auf subjektiven Angaben der Hundebesitzer und stellen keine klinische Studie dar. Subjektive Haltereinschätzungen besitzen begrenzte Reliabilität (Walton et al., 2017).

Auch die kurze Fütterungsphase von 6 Wochen kann die Ergebnisse beeinflussen. Chronische dermatologische Erkrankungen wie atopische Dermatitis bei Hunden zeigen in klinischen Studien oft erst nach mehrmonatigen bis über ein Jahr dauernden Behandlungen bedeutsame Verbesserungen der Symptome (Plant & Neradilek, 2016). Bei Hunden mit chronischer Enteropathie kann eine diätetische Therapie bereits nach kurzer Zeit zu sichtbaren Verbesserungen der gastrointestinalen Symptome führen. In der Studie von Tørnqvist-Johnsen et al. (2020) zeigten Hunde, die ausschließlich mit einer therapeutischen Diät gefüttert wurden, bereits nach ca. zwei Wochen eine deutliche Reduktion des klinischen Aktivitätsindex (caniner IBD Aktivitätsindex, CIBDAI), was auf eine signifikante Verbesserung der Symptome hinweist. Die Autoren empfehlen jedoch, die Ernährungstherapie über mehrere Wochen fortzuführen, um den vollen klinischen Nutzen zu beurteilen.

Epidemiologische Untersuchungen zeigen, dass die Prävalenz von gastrointestinalen Symptomen wie Durchfall und Erbrechen bei Hunden rassespezifisch variiert. Einige Rassen sind demnach anfälliger für wiederholte Verdauungsbeschwerden, was darauf hinweist, dass genetische und demografische Faktoren eine Rolle bei der Entstehung gastrointestinaler Beschwerden spielen (Sævik et al., 2012). In der Umfrage wurde die Rasse mit abgefragt, allerdings bei der Auswertung der Ergebnisse nicht mitbewertet.

6. Literaturverzeichnis

Amoxiclav: Alles über Wirkung und Nebenwirkungen (o.D.). Gesundheitscenter.net. <https://gesundheitscenter.net/amoxiclav/>, abgerufen November 2025

Díaz-Regañón, D., Sainz, Á., Rodríguez-Franco, F., Villaescusa, A., Olmeda, P., Morcillo, A., García-Sancho, M. (2023). Assessing the Quality of Life of Dogs with Inflammatory Bowel Disease and Their Owners. *Veterinary Science*. 2023 Jun 21;10(7):405. doi: 10.3390/vetsci10070405. PMID: 37505811; PMCID: PMC10385821.

Dohoo, I. R., Martin, W., & Stryhn, H. (2012). *Methods in epidemiologic research*. Veterinary Epidemiology Research Inc. ISBN 9780919013735

Ekici, Y.E., Ok, M. (2024). Investigation of the relationship between atopic dermatitis of dogs and intestinal epithelial damage. *Veterinary Medicine and Science*. 2024 May;10(3):e1453. doi: 10.1002/vms3.1453. PMID: 38648253; PMCID: PMC11034634, <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/38648253/>

Fahey, G. C. Jr., Barry, K. A. & Swanson, K. S. (2008). Age-related changes in nutrient utilization by companion animals. *Annual Review of Nutrition*, 28, 425–445. doi: 10.1146/annurev.nutr.28.061807.155325

Freeman, L. M. (2012). Gastrointestinal diseases in dogs and cats: Effects of diet. *Veterinary Clinics of North America: Small Animal Practice*, 42(2), 335–348. <https://doi.org/10.1016/j.cvsm.2011.11.005>

Gaschen, F. P. (2015). Gastrointestinal disorders in dogs. *Journal of Veterinary Internal Medicine*, 29(1), 8–19.

de Godoy, M. R. C., Kerr, K. R. & Fahey, G. C., Jr. (2013). Alternative dietary fiber sources in companion animal nutrition. *Nutrients*, 5(8), 3099–3117. doi: 10.3390/nu5083099

Hillier, A., & Griffin, C. E. (2001). The ACVD task force on canine atopic dermatitis (X): Is there a relationship between canine atopic dermatitis and cutaneous adverse food reactions? *Veterinary Immunology and Immunopathology*, 81(3–4), 227–231. [https://doi.org/10.1016/S0165-2427\(01\)00302-6](https://doi.org/10.1016/S0165-2427(01)00302-6)

Sordillo, A., Casella, L., Turcotte, R., Sheth, R.U. (2025). A Novel Postbiotic Reduces Canine Halitosis. *Animals (Basel)*. 2025 May 29;15(11):1596. doi: 10.3390/ani15111596. PMID: 40509062; PMCID: PMC12153626.

Jäger, K., Die Futtertierärztin (2022). Übersäuerung und Sodbrennen beim Hund, 23.02.2022, <https://www.diefuttertieraeztin.de/blog/2022/02/23/uebersaeuerung/>, abgerufen November 2025

KANGAS, K. (2021). The Importance of Gut Health in Pets an Integrative Veterinary Approach, *PetVet Magazine*, 2021-02-17, <https://www.petvetmagazine.com/the->

importance-of-gut-health-in-pets-an-integrative-veterinary-approach/,abgerufen
Dezember 2025

Kietbik, P., Witkowska-Piłaszewicz, O. (2024). The relationship between canine behavioral disorders and gut microbiome and future therapeutic perspectives. *Animals*. 2024;14(14):2048, <https://link.springer.com/article/10.1007/s12275-024-00121-4>

Logan, E.I. (2006). Dietary influences on periodontal health in dogs and cats. *Veterinary Clinics of North America: Small Animal Practice*. 2006 Nov;36(6):1385-401, ix. doi: 10.1016/j.cvsm.2006.09.002. PMID: 17085242

Oba, P.M., Sieja, K.M., Keating, S.C.J., Hristova, T., Somrak, A.J., Swanson, K.S. (2022). Oral microbiota populations of adult dogs consuming wet or dry foods. *Journal of Animal Science*. 2022 Aug 1;100(8):skac200. doi: 10.1093/jas/skac200. PMID: 35641105; PMCID: PMC9387596

O'Neill, D.G., James, H., Brodbelt, D.C., Church, D.B., Pegram, C. (2021). Prevalence of commonly diagnosed disorders in UK dogs under primary veterinary care: results and applications. *BMC Veterinary Research*. 2021 Feb 17;17(1):69. doi: 10.1186/s12917-021-02775-3. PMID: 33593363; PMCID: PMC7888168, <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/33593363/>

Pilla, R., Suchodolski, J. S. (2021). The Gut Microbiome of Dogs and Cats, and the Influence of Diet, *Veterinary Clinics of North America: Small Animal Practice*, Volume 51, Issue 3, 2021, Pages 605-621, ISSN 0195-5616, ISBN 9780323778671, <https://doi.org/10.1016/j.cvsm.2021.01.002>

Pilla, R., Suchodolski, J.S. (2020). The role of the canine gut microbiome and metabolome in health and gastrointestinal disease. *Frontiers in Veterinary Science* 2020;6:498, <https://www.frontiersin.org/journals/veterinary-science/articles/10.3389/fvets.2019.00498/full>

Plant, J.D., Neradilek, M.B. (2016). Effectiveness of regionally-specific immunotherapy for the management of canine atopic dermatitis. *BMC Veterinary Research* 13, 4 (2016). <https://doi.org/10.1186/s12917-016-0917-z>

Polovitzer, J. (2018). AniCura Tierklinik Hollabrunn, Februar 2018. <https://www.anicura.de/fuer-tierbesitzer/hund/wissensbank/pankreatitis-beim-hund/>, abgerufen November 2025.

Rostaher, A., Morsy, Y., Favrot, C., Unterer, S., Schnyder, M., Scharl, M., Fischer, N.M. (2022). Comparison of the Gut Microbiome between Atopic and Healthy Dogs-Preliminary Data. *Animals (Basel)*. 2022 Sep 12;12(18):2377. doi: 10.3390/ani12182377 PMID: 36139237; PMCID: PMC9495170, https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC9495170/?utm_

Sævik, B.K., Skancke, E.M. & Trangerud, C. (2012). A longitudinal study on diarrhoea and vomiting in young dogs of four large breeds. *Acta Veterinaria Scandinavica* 54, 8 (2012). <https://doi.org/10.1186/1751-0147-54-8>

Salem, I., Ramser, A., Isham, N., & Ghannoum, M. A. (2018). The gut microbiome as a major regulator of the gut-skin axis. *Frontiers in Microbiology*, 9, 1459. <https://doi.org/10.3389/fmicb.2018.01459>

Schmid, S.M., Hoffman, J.M., Gould, E.N., Moon, A., Creevy, K.E. (2024). Cross-sectional survey of 43,517 dogs in the Dog Aging Project identifies owner-reported lifetime prevalence and characteristics of gastrointestinal disease. *Journal of the American Veterinary Medical Association*. 2024 Sep 18;262(12):1-9. doi: 10.2460/javma.24.05.0306. PMID: 39293476; PMCID: PMC12093938, <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/39293476/>

Scott, D. W., Miller, W. H., Jr., & Griffin, C. E. (2001). *Muller & Kirk's Small Animal Dermatology* (6th ed.). W.B. Saunders.

Silvio, J., Harmon, D.L., Gross, K.L., McLeod, K.L. (2000). Influence of fiber fermentability on nutrient digestion in the dog. *Nutrition*, Volume 16, Issue 4, 2000, Pages 289-295, ISSN 0899-9007, [https://doi.org/10.1016/S0899-9007\(99\)00298-1](https://doi.org/10.1016/S0899-9007(99)00298-1)

Sucrabest: Magen-Darm-Schutz bei Geschwüren (o.D.). [Gesundheitscenter.net](https://gesundheitscenter.net), <https://gesundheitscenter.net/sucrabest/>, abgerufen Januar 2026

Tørnqvist-Johnsen, C., Campbell, S., Gow, A., Bommer, N.X., Salavati, S., Mellanby, R.J. (2020). Investigation of the efficacy of a dietetic food in the management of chronic enteropathies in dogs. *Veterinary Record* 2020 Jan 4;186(1):26. doi: 10.1136/vr.105172. Epub 2019 Oct 29. PMID: 31662575

Walton, L. M., Collins, L., Innes, J. F., & Blundell, R. M. (2017). Reliability and validity of owner-reported clinical signs in dogs with osteoarthritis. *BMC Veterinary Research*, 13, 243. <https://doi.org/10.1186/s12917-017-1210-1>

Westermarck, E., Wiberg, M.E. (2006). Effects of diet on clinical signs of exocrine pancreatic insufficiency in dogs. *Journal of the American Veterinary Medical Association* 2006 Jan 15;228(2):225-9. doi: 10.2460/javma.228.2.225. PMID: 16426193

White, S.D. (1986). Food hypersensitivity in 30 dogs. *Journal of the American Veterinary Medical Association*. 1986 Apr 1;188(7):695-8. PMID: 3700223

7. Anhang

Anhang 1: Erster Fragebogen

×

↺

Herzlichen Willkommen zum ersten Fragebogen unserer Anwendungsbeobachtung zu unserem extrudierten Trockenfutter INTESTO/INTESTO MINI! Du unternimmst mit der Teilnahme einen wunderbaren Schritt in die richtige Richtung für die Vitalität Deines treuen Vierbeiners und unterstützt zugleich viele andere Tierfreunde auf ihrem Weg. Um mit Deiner Teilnahme zu beginnen, bitten wir Dich, den folgenden ersten Fragebogen auszufüllen. Als kleines Dankeschön erhältst Du am



×

↺

1→ Wie heißt Dein Hund? *

Geben Sie hier Ihre Antwort ein...

OKAY drücken Sie Enter ↵

^

↓

Powered by Typeform

2 → Wie alt ist Dein Hund?*

Trag, wenn möglich, bitte ein Geburtsdatum ein.

Geben Sie hier Ihre Antwort ein...

OKAY

drücken Sie Enter ↵



Powered by Typeform

3 → Welche Rasse ist Dein Hund?*

Falls Dein Hund ein Mischling ist, kannst Du dies einfach hinschreiben.

Geben Sie hier Ihre Antwort ein...

OKAY

drücken Sie Enter ↵



Powered by Typeform

4 → Welches Geschlecht hat Dein Hund?*

☐ Weiblich

☐ Männlich

OKAY



Powered by Typeform

5 → Welches Futter hast Du bisher gefüttert?*

Gib bitte die Marke und Sorte des Futters an und schreibe auch Leckerlis und Snacks dazu. Bitte vermeide allgemeine Antworten, wie "Das Futter, was wir bei euch immer bestellen", damit wir Deine Antwort möglichst präzise auswerten können. Gib gerne auch an, ob es sich dabei um Trocken- oder Nassfutter handelt.

Geben Sie hier Ihre Antwort ein...



Umschalt + Enter ↵ um einen Zeilenumbruch zu machen

OKAY

drücken Sie Enter ↵



Powered by Typeform

6 → Wann und wie oft fütterst Du in der Regel?*

- ☐ A 1-mal täglich
- ☐ B 2-3 mal täglich, letzte Fütterung vor 17 Uhr
- ☐ C 2-3 mal täglich, letzte Fütterung nach 17 Uhr
- ☐ D Mehr als 3 mal täglich
- ☐ E Über den Tag verteilt

OKAY



Powered by Typeform

7 → Wie ist der Appetit Deines Hundes?*

- ☐ A Er ist sehr wählerisch und verweigert oft das Futter
- ☐ B Er frisst gerne ausgewählte Dinge, die ihm schmecken
- ☐ C Er frisst alles und hat ständig Hunger
- ☐ D Er zeigt normalen Appetit

OKAY



Powered by Typeform

×

📄

↺

8 → Wie ist das Gewicht Deines Hundes?*

Bei der Einschätzung kannst Du Dich gerne an folgende Illustration halten:

Sehr mager

Untergewicht

Idealgewicht

Übergewicht

Fettleibigkeit

1

2

3

4

5

Sehr mager

Idealgewicht

Fettleibigkeit

OKAY

⬆

⬇

Powered by Typeform

×

📄

↺

9 → Leidet Dein Hund an einer bereits diagnostizierten Erkrankung?*

Passt die Erkrankung in keine der angegebenen Gruppen, wähle bitte Option F "Ja,..." und gib sie dort an.

Wählen Sie so viele aus, wie Sie möchten

A Ja, Magen-/Darm-Erkrankung

B Ja, Leber-Erkrankung

C Ja, Erkrankung der Haut

D Pankreas-Erkrankung

E Nein

F Ja, ...

OKAY

⬆

⬇

Powered by Typeform

10 → **Bekommt Dein Hund aktuell Medikamente und seit wann?***

Falls ja, gib bitte unter Option B "Ja,..." den Namen des Medikaments an und seit wann dein Hund es bekommt.

☐ A **Nein**

☐ B **Ja, ...**

OKAY

11 → **Welche Konsistenz hat der Kot Deines Hundes in der Regel?***

						
1	2	3	4	5	6	7
feste Kügelchen, schwer auszuscheiden	wurstartig, klumpig	wurstartig, mit rissiger Oberfläche	wurstartig, weich, mit glatter Oberfläche	weiche, glattrandige Klümpchen, leicht auszuscheiden	weiche Klümpchen mit unregelmäßigem Rand, breiiger Stuhl	flüssig, ohne feste Bestandteile

1

2

3

4

5

6

7

feste Kügelchen

wurstartig, weich

flüssig

OKAY

12 → **Hat Dein Hund Blähungen? ***

1: Nein, 2: mehrmals wöchentlich, 3: 1-2-mal täglich, 4: 3-4-mal täglich, 5: über den Tag verteilt

1

2

3

4

5

Nein1-2 mal täglichüber den ganzen Tag

OKAY

13 → **Leidet Dein Hund unter vermehrtem Aufstoßen, oder schmatzt viel?***

1: Nein, 2: 1-mal wöchentlich, 3: 1-2-mal täglich, 4: 3-4-mal täglich, 5: den ganzen Tag

1

2

3

4

5

Nein1-2 mal täglichmehrmals täglich

OKAY

14 → Leidet Dein Hund an Erbrechen?*

1: Nein, 2: 1-2-mal wöchentlich, 3: mehrmals wöchentlich, 4: 1-2-mal täglich,
5: mehrmals täglich

1 2 3 4 5

Nein

mehrmals wöchentlich

mehrmals täglich

OKAY



Powered by Typeform

15 → Leidet Dein Hund an Juckreiz?*

1: Nein, 2: selten, 3: phasenweise, immer wieder mal, 4: fast dauerhaft, 5:
dauerhaft

1 2 3 4 5

Nein

phasenweise

dauerhaft

OKAY



Powered by Typeform

16 → Leidet Dein Hund an entzündeten oder juckenden Ohren?*

1: Nein, 2: bisher nur 1-mal, 3: phasenweise, immer wieder mal, 4: fast dauerhaft, 5: dauerhaft

1

2

3

4

5

Nein

phasenweise

dauerhaft

OKAY

17 → Leidet Dein Hund an Hautproblemen (trockene, gerötete Haut)?*

1: Nein, 2: bisher nur 1-mal, 3: phasenweise, immer wieder mal, 4: fast dauerhaft, 5: dauerhaft

1

2

3

4

5

Nein

phasenweise

dauerhaft

OKAY

18 → Hat Dein Hund unangenehmen, säuerlichen oder fauligen Maulgeruch?*

- ☐ A Ja
- ☐ B Nein
- ☐ C Kann ich nicht beurteilen.

OKAY



Powered by Typeform

19 → Hat Dein Hund einen säuerlichen, unangenehmen Fellgeruch? *

- ☐ A Ja
- ☐ B Nein
- ☐ C Kann ich nicht beurteilen.

OKAY



Powered by Typeform

20 → Wie würdest Du die Vitalität Deines Hundes beschreiben?*

- ☐ A Er ist sehr agil und hat viel Energie.
- ☐ B Er zeigt ein normales Temperament.
- ☐ C Er ist häufig müde und träge.

OKAY



Powered by Typeform

21 → Gibt es ansonsten Auffälligkeiten oder Besonderheiten im Bezug auf die Gesundheit und Ernährung Deines Hundes, die von Bedeutung sein könnten?

Geben Sie hier Ihre Antwort ein...



Umschalt ⌘ + Enter ↵ um einen Zeilenumbruch zu machen

OKAY

drücken Sie Enter ↵



Powered by Typeform

22 → Was hat Dich zum Kauf von INTESTO/INTESTO MINI bewegt? Aus welchem Grund hast Du Dich für diese Futtersorte entschieden?

Geben Sie hier Ihre Antwort ein...



Umschalt **↵** + Enter ↵ um einen Zeilenumbruch zu machen

OKAY

drücken Sie Enter ↵



Powered by Typeform

23 → Bitte gib Deine E-Mail-Adresse an*

Diese dient der Zusendung des zweiten Fragebogens, des Rabattcodes, sowie der Zuordnung der zwei Fragebögen.

name@beispiel.de

Senden



Powered by Typeform

Anhang 2: Zweiter Fragebogen:

×

↺

Willkommen zum zweiten Teil der Anwendungsbeobachtung zu unserem extrudierten Trockenfutter INTESTO/INTESTO MINI! Um Deine Teilnahme abzuschließen, bitten wir Dich, den folgenden Fragebogen auszufüllen. Einige Fragen wirst Du bereits aus dem ersten Fragebogen kennen. Für eine aussagekräftige Auswertung der Beobachtungen zu unserem Futter ist es wichtig, dass Du den Fragebogen auf Grundlage der aktuellen Situation Deines Hundes ausfüllst.



×

↺

1 → Wie heißt Dein Hund?*

Antwort hier...

Ok Drücken Sie Enter ↵

⬆ ⬇

Powered by Typeform

2 → Wie hat Dein Hund auf INTESTO/INTESTO MINI reagiert?*

Falls Dein Hund das Futter verweigert hat (Antwort D) endet der Fragebogen nach dem Absenden. Wenn keine der Antworten zutrifft, wähle bitte Antwort E "Ja,..." und beschreibe dort seine Reaktion.

- ☐ A Das Futter wurde sofort mit Appetit gefressen
- ☐ B Mein Hund hat es nur zögerlich gefressen
- ☐ C Zu Beginn war er zögerlich, nach einiger Zeit wurde das Futter aber gerne gefressen
- ☐ D Mein Hund hat das Futter verweigert
- ☐ E Andere

Ok



Powered by Typeform

3 → Wann und wie oft fütterst Du in der Regel?*

- ☐ A 1-mal täglich
- ☐ B 2-3 mal täglich, letzte Fütterung vor 17 Uhr
- ☐ C 2-3 mal täglich, letzte Fütterung nach 17 Uhr
- ☐ D Mehr als 3 mal täglich
- ☐ E Über den Tag verteilt

Ok



Powered by Typeform

4 → Wie ist der Appetit Deines Hundes?*

- ☐ A Er ist sehr wählerisch und verweigert oft das Futter
- ☐ B Er frisst gerne ausgewählte Dinge, die ihm schmecken
- ☐ C Er frisst alles und hat ständig Hunger
- ☐ D Er zeigt normalen Appetit

Ok



Powered by Typeform

5 → Fütterst Du zusätzlich zu INTESTO Trockenfutter noch weitere Futtersorten, Leckerlis, Snacks oder Ergänzungsfuttermittel und welche?*

Gib bitte die Marke und Sorte des Futters an und schreibe auch Leckerlis und Snacks dazu. Bitte vermeide allgemeine Antworten, wie "Das Futter, was wir bei euch immer bestellen", damit wir Deine Antwort möglichst präzise auswerten können. Gib gerne auch an, ob es sich dabei um Trocken- oder Nassfutter handelt.

Antwort hier...



Um einen Absatz einzufügen, drücke **Shift** + **Enter**

Ok

Drücken Sie **Enter**



Powered by Typeform

× 📄 ↺

6 → Hat Dein Hund in den letzten 6 Wochen eine chemische Wurmkur erhalten?*

☐ Ja

☐ Nein

^ v

Powered by Typeform

× 📄 ↺

7 → Leidet Dein Hund an einer bereits diagnostizierten Erkrankung?*

Passt die Erkrankung in keine der angegebenen Gruppen, wähle bitte Option F "Ja,..." und gib sie dort an. Sollte seit dem letzten Fragebogen eine Erkrankung hinzugekommen sein, gib diese bitte auch an.

Wählen Sie so viele wie Sie möchten

☐ A Ja, Magen-/Darm-Erkrankung

☐ B Ja, Leber-Erkrankung

☐ C Ja, Erkrankung der Haut

☐ D Pankreas-Erkrankung

☐ E Nein

☐ F Andere

^ v

Powered by Typeform

8 → **Bekommt Dein Hund aktuell Medikamente und seit wann?***

Falls ja, gib bitte unter Option B "Ja,..." den Namen des Medikaments an und seit wann dein Hund es bekommt.

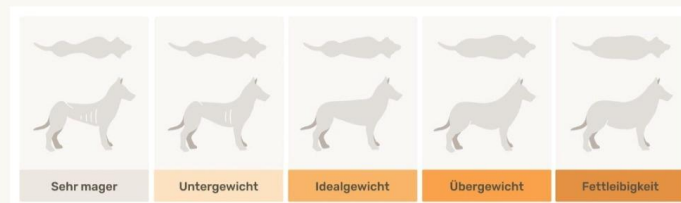
A **Nein**

B **Andere**

Ok

9 → **Leidet Dein Hund an Gewichtsproblemen?***

Bei der Einschätzung kannst Du Dich gerne an folgende Illustration halten:



1

2

3

4

5

Sehr mager

Idealgewicht

Fettleibigkeit

Ok

10 → Welche Konsistenz hat der Kot Deines Hundes in der Regel seit der Futterumstellung?*

						
1	2	3	4	5	6	7
feste Kugeln, schwer auszuscheiden	wurstartig, klumpig	wurstartig, mit rissiger Oberfläche	wurstartig, weich, mit glatter Oberfläche	weiche, glattrandige Klumpen, leicht auszuscheiden	weiche Klumpen mit unregelmäßigem Rand, breiiger Stuhl	flüssig, ohne feste Bestandteile

1

2

3

4

5

6

7

feste Kügelchen
wurstartig, weich
flüssig

Ok



Powered by Typeform

11 → Hat Dein Hund derzeit Blähungen? *

1: Nein, 2: mehrmals wöchentlich, 3: 1-2-mal täglich, 4: 3-4-mal täglich, 5: über den Tag verteilt

1

2

3

4

5

Nein
1-2 mal täglich
über den ganzen Tag

Ok



Powered by Typeform